

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 29. Mai 1915, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Toccata und Fuge für Orgel in D-moll (Peters, Band IV).

2. William Eckardt:

„Salvum fac regem“ für 8stimmigen Chor, Wert 45.

Salvum fac regem, Domine,
et benedic hereditati suae.
Halleluja, Amen.

Gib Heil dem König, Herr,
und segne sein Erbe. Halleluja,
Amen.

3. Otto Nikolai (1810—1849):

„Ach Herr! wie sind meiner Feinde so viel!“ Psalm 3
für eine Bassstimme. Mit Orgelbegleitung bearbeitet von
Oskar Wermann.

Ach Herr! wie sind meiner Feinde so viel und setzen sich so viel
wider mich! Aber du, Herr, du bist der Schild für mich, und der
mich zu Ehren setzet und mein Haupt aufrichtet! Ich rufe an mit
meiner Stimme den Herrn, so erhöret er mich von seinem heiligen
Berge. Ich liege und schlafe und erwache, denn der Herr hält mich!
Ich fürchte mich nicht vor vielen Tausenden, die sich umher wider
mich legen! Auf, Herr! und hilf mir, mein Gott, denn du schlägest
alle meine Feinde und zerschmetterst die Gottlosen! Auf! Herr, und
hilf mir, mein Gott!

4. „Kriegschoral“, Wechselgesang zwischen Gemeinde und Chor.
(Mel. M. Teschner, 1613).

Mel.: Valet will ich dir geben —

Gemeinde: Es haben sich erhoben
Die Feinde ringsumher,
Sie schäumen und sie toben
Gleich wie ein wildes Meer,
Sie drängen und sie dringen
Mit Macht auf uns herein,
Sie wollen uns verschlingen,
Wir sollen nicht mehr sein!

Chor: Du aber, Herr im Himmel,
Du, Herr Gott Zebaoth,
Du schaust in's Schlachtgetümmel
Und kennst der Deinen Not.
Du läßt kein Recht zerbrechen
Von frevler Menschenhand,
Du selbst wirst Recht uns sprechen,
Herr, rette Volk und Land!

Gemeinde: O höre unser Flehen,
Du, Herrscher aller Welt,
Und laß es nicht geschehen,
Daß Trug den Sieg behält.
Es gilt ja deine Ehre,
Es ist gerechter Krieg.
Herr, sei mit unserm Heere
Und führe uns zum Sieg!

D. Paul Blau (Generalsuperintendent in Posen).

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Max Bruch (geb. 1838):

„An die deutsche Nation!“ Hymnus für Chor, Orgel und
Blasinstrumente (aus „Gustav Adolf“).

Frisch auf, in Gottes Namen,
Du werthe, deutsche Nation!
Fürwahr, ihr sollt' euch schämen,
Würd' euer gut Lob untergon,
Das ihr lang' habt behalten
Mit Ehr'n und Ritterschaft;
Darum tut wie die Alten,
Der lieb' Gott muß es walten
Und geb' euch Siegestraft!

Ihr handefeste Männer,
Habt eines Löwen Mut,
Des rechten Wegs Bekenner,
Der' Herz leucht' wie ein' Glut.
Was uns Gott hie verliehen,
Um sein'twill'n alles wagt,
Leib, Gut und Ehre dran setzen,
Er kann's uns wohl ersetzen,
Her, her,*) frisch, unverzagt!

All' unser Macht ist g'ringe,
Dazu gar bald verlor'n;
Gott helf, daß uns gelinge
Durch Christum auserkor'n;
Er ist der recht' Nothelfer,
Wie uns sein Wort zusagt.
Darauf wir uns verlassen,
Reiß Mannesherzen fassen,
Her, her,*) frisch, unverzagt!

Volkslied aus dem 16. Jahrhundert.

*) Alter Schlachtruf.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solo: Herr Rudolf Schmalnauer, kgl. Hofopernsänger (Baß).

Orgel: Herr Paul Höpner, Organist der St. Lukaskirche (i. V.).

Bläser: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.